



**BAD KÖTZTING  
STADT UND LAND**  
www.koetztinger-zeitung.de

## Familienforscher-Treffen

**Bad Kötzting.** (red) Die GFO-Familienforscher im Landkreis Cham treffen sich wieder am Samstag, 7. August. Abfahrt ist um 17 Uhr vom Parkplatz der Klostermühle Altenmarkt zur Exkursion nach Cham-münster und Chameregg. Max Josef Lankes wird über den Ödenturm berichten und danach vor dem Schloss Chameregg über dessen Geschichte referieren. Anschließend ist ein Beisammensein zum Forscheraustausch in Chameregg geplant. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Wegen der Pandemie-Vorschriften ist eine Anmeldung bei der Vorsitzenden, Elfriede Dirschedl, erforderlich, entweder per Mail [elfidirschedl@gmx.de](mailto:elfidirschedl@gmx.de) oder telefonisch unter Tel. 09467/440.

## BAD KÖTZTING

**Bad Kötzting.** Bücherei: Heute, Mittwoch, 13.30 bis 16.30 Uhr, geöffnet. Bücherverkauf nach Anmeldung, Tel. 09941/904552.

**Bad Kötzting.** Rheumaliga: Heute, Mittwoch, 12.15 Uhr, Wassergymnastik im Panoramabad in Arnbruck; um 16 Uhr Funktionstraining im Haus der Begegnung (Hygienemaßnahmen beachten).

**Bad Kötzting.** Wochenmarkt: Morgen, Donnerstag, 7 bis 12 Uhr.

**Bad Kötzting.** Evang. Kirchengemeinde: Am Sonntag, 9.30 Uhr, bei schönem Wetter wieder Gottesdienst vorm Gemeindehaus.

**Bad Kötzting.** Tourist-Info: Karten zur Ausstellung „Faszination Universum“ zu den Öffnungszeiten.

## Neuwahlen beim SKK

**Bad Kötzting.** (red) Am Freitag, 13. August, 19 Uhr, findet die Jahreshauptversammlung des SKK Bad Kötzting mit Neuwahlen in der Pfingststube statt.

## Brotbacken für Kinder

**Ramsried.** (hsf) Die Bürgergemeinschaft ruft die Kinder (mit Begleitung) aus der ehemaligen Gemeinde Liebenstein für Freitag, 13. August, zum Brotbacken mit anschließendem Bauernhofbesuch auf. Treffen um 15 Uhr bei der Familie Nicole und Florian Reil in Oberramsried. Die Anzahl der Kinder ist auf 15 begrenzt und die Aktion findet nur bei schönem Wetter statt. Anmeldungen bis 11. August bei Karin Kolbeck, Tel. 0160 96892424.

## Die Polizei meldet

### Geschwindigkeitsmessung

**Rittsteig.** Kurz vor der tschechischen Grenze führte die Verkehrspolizei am Montag eine Geschwindigkeitsmessung durch. Dabei stellte die Polizei die Geschwindigkeit von 158 Fahrzeugen bei den erlaubten 60 km/h fest. Es erfolgten 8 Anzeigen mit Bußgeld und 13 Verwarnungen wegen der Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit. Das schnellste Fahrzeug wurde mit 98 km/h festgestellt.

### In Motorhaube geritzt

**Rimbach.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag ritzte in Rimbach ein bislang unbekannter Täter das Wort „Hure“ in die Motorhaube eines geparkten Seat Ateca. Der Sachschaden wird auf rund 1000 Euro beziffert. -red-



April 2021: Auf einer Länge von knapp 600 Metern wurde die Staatsstraße komplett abgetragen.  
Fotos: Jürgen Hirtreiter



August 2021: Das Staatsstraßenstück, die Abbiegespur und der Geh- und Radweg sind fertiggestellt. Der Verkehr kann wieder rollen.

# Freie Fahrt auf der Westumgehung

## Erneuerung der Staatsstraße kostet 2,3 Millionen Euro – Was tut sich auf der Baustelle?

Von Wolfgang Reimer

**Bad Kötzting.** Der Verkehr rollt wieder über die Westumgehung. Von Oktober 2020 an war der Verkehr wegen der Ansiedlung des Nahversorgungszentrums am ehemaligen Aschenbrenner-Gelände großräumig umgeleitet worden. Da die Staatsstraße eine Linksabbiegespur bekam und zwischen den Kreisverkehren auf ganzer Länge erneuert wurde, war eine Vollsperrung nötig geworden. Nun aber sind die Fertiger und Walzen abgerückt, die Asphaltierung der Tragschicht ist abgeschlossen, die Markierungsarbeiten abgeschlossen.

Seit Dienstagvormittag ist die Westumgehung wieder für den Verkehr freigegeben. Investor Matthias Altmann, Bürgermeister Markus Hofmann, Richard Bosl, Staatliches Bauamt Regensburg, Herbert Egner (Straßenmeisterei Bad Kötzting), Christian Simeth und Christian Nachreiner (Ingenieurbüro Altmann), Günther Metzger (Firma Rädlinger) und Christian Kopf (Stadt Bauamt Bad Kötzting) waren froh, dass die 2,3-Millionen-Euro-Maßnahme fertiggestellt ist.

„Die neue Westumgehung bindet

die Innenstadt besser ein“, sagte Bürgermeister Hofmann beim Orts-termin. Die Stadt würde in den nächsten ein, zwei Jahren den Anschluss zum Schinderbuckel und den Gehweg in die Innenstadt in Angriff nehmen. Matthias Altmann, Geschäftsführer der Altmann Immobilien GmbH & Co., bedankte sich bei den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für die Geduld. Wegen der Altlasten habe sich die Eröffnung verzögert. „Aber wir biten um Verständnis, dass wegen des Baustellenverkehrs Behinderungen nicht zu verhindern sein werden“, sagte Altmann.

### Für mehr Sicherheit

Richard Bosl vom Staatlichen Bauamt Regensburg hob die Verbesserung der Verkehrssicherheit durch den breiteren Geh- und Radweg hervor, ebenso die Barrierefreiheit der Übergänge und die geringere Lärmbelastung durch einen speziellen Asphaltbelag. Christian Simeth wies darauf hin, dass viel Material wiederverwendet worden sei: Bordsteine, Rohrleitungen, Frostschutz. „Es ist nichts weggeschmissen worden, was man nicht wieder verwenden konnte.“

Blick zurück. Der Abschnitt der Staatsstraße 2132 musste auf einer Länge von knapp 600 Metern komplett abgetragen werden. Denn das Projekt von Matthias Altmann, auf 27000 Quadratmeter Industriebrache ein 9000 Quadratmeter großes Nahversorgungszentrum, die Wohnanlage „Weißer Regen“ und Flächen für Verwaltung und Dienstleistung zu entwickeln, erforderte eine völlig neue Zufahrtsplanung. Die hatte die „alte“ Westumgehung nicht bieten können. Neu sind eine Abbiegespur zu den Parkplätzen der Einkaufsmärkte, Busbuchten sowie ein kombinierter Geh- und Radweg.

Im Bereich der Zufahrt zum Parkplatz zwischen Aldi, dm und Edeka musste das Niveau der Straße um 1,7 Meter angehoben werden. Allein zwischen den beiden Kreisverkehren beträgt der Höhenunterschied 32 Meter. Unter der Asphaltdecke verborgen, hatten in den vergangenen Monaten Facharbeiter der Firma Rädlinger einen neuen Kanalstrang verlegt, die Wasserversorgung installiert, den verrohrten Urtlbach verlegt, den Unterbau der Straße fertiggestellt und die Leitungen für die Telekommunikation installiert. Für Straßenbaumaßnahme

inklusive des Geh- und Radwegs, der Bushaltestellen, der Bachverrohrung, des Regenwasserkanals, der Wasserleitung und der Stützwände fallen Kosten von 2,3 Millionen Euro an.

Diese Punkte sind jetzt abgearbeitet, doch an der Baustelle nebenan geht der Betrieb unvermindert weiter. „Die Altlastensanierung läuft auf Hochtouren. Die dafür erforderlichen Tiefendrainagen werden gerade erstellt“, informiert Matthias Altmann. Die Regenrückhaltebecken mit 500 Kubikmeter Fassungsvermögen und einer vorgeschalteten Vorreinigung sind betoniert und die Bodenverbesserungsarbeiten sind sowohl im Bereich des Edeka/Tedi- als auch beim Aldi- und dm-Gebäude weitgehend abgeschlossen. „Wegen des wenig tragfähigen Untergrunds mussten wir mit Kalk-Zement-Stabilisierung, Magerbetonauffüllungen und Bohrpfählen den Boden stabilisieren“, erläutert der 46-Jährige.

Stabilisiert wird auch der Felsabhang, der von der Siedlung „Platte“ zum Niveau des ehemaligen Aschenbrenner-Geländes abfällt. „Hier werden gerade die Hangsicherungen erstellt“, sagt Altmann. Der Fels wird mit Rückverankerungen und Stahlnetzen befestigt. An den Hang schmiegen sich Kokosmatten, die die Auffüllung sichern. „Für die später notwendigen Rückverankerungen des Edeka/Tedi-Gebäudes wurden Probelastungspfähle in den Fels getrieben. Nachdem sie ausgehärtet sind, werden Testbelastungen durchgeführt“, erläutert der Bauingenieur das Prozedere.

### Zweite Wohnanlage kommt

Auch die Wohnanlage „Weißer Regen“ wächst in die Höhe. Nachdem die Tiefgarage fertiggestellt ist, werden kommende Woche auch die Arbeiten am Erdgeschoss abgeschlossen sein. Übrigens: Auch das geplante weitere Wohngebäude im oberen Teil des Areals wird gebaut. Alles in allen wird die Firma Altmann nach Abschluss aller Arbeiten rund 35 Millionen Euro in das Gelände gesteckt haben.



Vollbetrieb auf der Megabaustelle: Der Bau der Grundplatten läuft. Im Hintergrund links die Kokosmatten, die am Hang die darauf liegende Auffüllung sichern.